

Das Paula Beder-Moderjohn-Haus an der von Generalkonful Dr. Roselius neu erbauten Boettcherstraße in Bremen wurde durch eine eindrucksvolle Feier eingeweiht. Roselius, als schöpferischer Kaufmann von vielfältigem kulturellen Wirken eine der markantesten Persönlichkeiten im heutigen Bremen, hat bekanntlich die Boettcherstraße im Mittelpunkt der Stadt durch den Bildhauer Professor Bernhard Hoetger und die Architekten Runge und Scotland neu erbauen lassen und aus einer verfallenen Gasse eine architektonisch ungemein reizvolle, schöpferisch lebendige Arbeitsstätte für Kunst und Kunsthandwerk Niederdeutschlands gemacht. Die Einweihungsfeier, zu der u. a. der Reichspresseschef, der Reichstagspräsident, bremische und auswärtige Regierungsvertreter und über 500 Persönlichkeiten aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens erschienen waren, gestaltete sich zu einer machtvollen Huldigung für das Werk der großen niederdeutschen Malerin. Ein wesentlicher Teil dieses Wertes wird künftig in einer dauernden Ausstellung in der Boettcherstraße vereinigt sein. In den Reden, die Dr. Roselius selbst, Dr. Beder-Glauch als Bruder der Künstlerin und Bürgermeister Dr. Spitta-Bremen bei der Feier hielten, war nichts von der Kühle offizieller Haltung zu spüren, wie sie sonst so oft die Temperatur solcher Feierlichkeiten bestimmt: Mit starkem Empfinden und ehrfurchtsvoller Herzlichkeit wurde der bannenden und schlichten menschlichen Kraft gehuldigt, die das Schaffen Paula Beder-Moderjohns unvergänglich ausstrahlt. An die Feier schlossen sich Führungen und gesellschaftliche Veranstaltungen in der Boettcherstraße, Rundfahrten durch die Stadt und Flüge über Bremen. Am nächsten Tage wurde in W o r p s w e d e, dessen Künstlerchaft durch Roselius in ihrem Schaffen vielfältig gefördert wird, die von Professor Bernhard Hoetger neu erbaute Ausstellungshalle eingeweiht. Die Bereicherung, die Bremen durch die neugestaltete Boettcherstraße empfangen hat, ist den Gästen des Festes eindringlich zum Bewußtsein gebracht worden. K. L.